

# Mehr als eine Gruppe von Sängern

Seit über 30 Jahren feiern die Sänger des Jungen Chores Kaarst große Erfolge im In- und Ausland. Am Sonntag laden sie zum Weihnachtskonzert in St. Martinus.

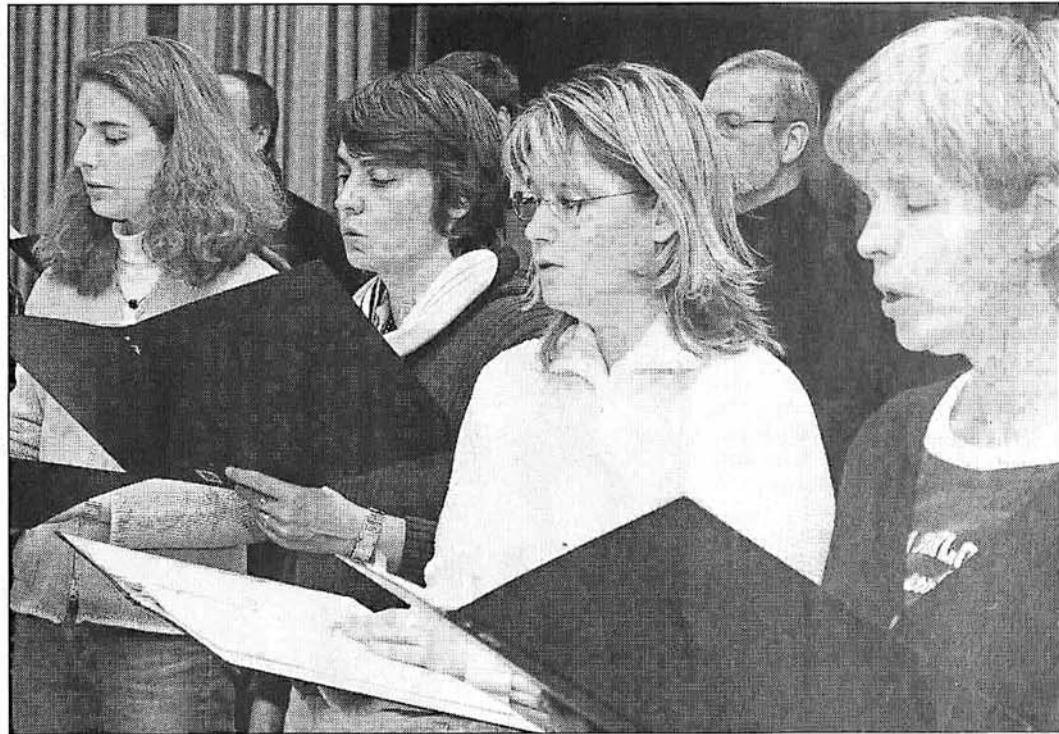
Von Stephan Eppinger

**Kaarst.** „Als ich noch in Köln Musik studiert habe, fand ich die Aufgabe, als Chorleiter zu arbeiten sehr faszinierend. Mein Vorbild war ein älterer Kirchenchorleiter, von dem ich sehr viel lernen konnte“, sagt Hans-Michael Düker, der 1974 den Jungen Chor der Stadt Kaarst ins Leben gerufen hat. Gegründet wurde die Sängergemeinschaft als Jugendchor von St. Martinus. „Der Kaplan kam damals auf mich zu und fragte mich, ob ich mich dieser Aufgabe annehmen könnte. Damals lagen Kirchenchöre sehr im Trend, und jede Gemeinde wollte ihre eigenen Sänger haben“, erinnert sich der Studiendirektor am privaten St. Bernhard-Gymnasium in Willich.

Heute ist der bei Bundes- und Landeswettbewerben mehrfach prämierte Chor längst über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Erfolgreiche Auftritte in Paris, Rom und Florenz können die 60 Sänger in ihrer Geschichte verzeich-

nen. Neben dem großen Chor, der sich in seiner Arbeit allen Epochen der Musikgeschichte widmet und regelmäßig große Oratorien sowie Messen aufführt, gehört auch der Madrigalchor zum Trägerverein des Jungen Chores. Er wurde zum Wegbereiter des deutschen A-Cappella-Chorgesanges. Viele der Werke, die Hans-Michael Düker für die Kaarster komponiert und arrangiert hat, gehören heute zum Repertoire vieler A-Cappella-Chöre. Daneben werden auch Lieder aus den Bereichen Jazz und Pop mit großem Erfolg einstudiert.

„Ursprünglich wurden wir von der Kirchengemeinde gegründet, um neue geistliche Lieder zu singen. Ich habe aber immer schon mit den Sängern außerhalb der Kirche Jazz und Rock gemacht“, sagt Düker, der neben seinen Aufgaben als Chorleiter und Lehrer unter dem Künstlernamen Mike Duke mit einem Orchester das musikalische Arrangement für DVDs von Sarah Connor und Seal entwickelt hat.



Sänger des Madrigalchors proben im Gemeindezentrum von St. Martinus.

Foto: Uli Engers

Mittlerweile hat die Stadt die Trägerschaft für den Chor übernommen. Trotzdem ist es für die Sänger nicht leicht, große Veranstaltungen finanziell zu stemmen. „Unser Jahreskonzert, bei dem wir mit einem professionellen Orchester auftreten, kostet zwischen 10000 und 15000 Euro. Das bekommt man über den Kartenverkauf alleine nicht refinanziert. Dabei werden die Zuschüsse der Stadt jedes Jahr geringer. Aber zum Glück haben wir Sponsoren wie die Stadtparkasse, die uns unter die Arme greifen“, sagt Dirk Hörsgen, Vorsitzender des Trägervereins. Eine Möglichkeit,

große Veranstaltungen auf die Beine zu stellen, liegt derzeit beim Verkauf kompletter Konzerte. So tritt der Kaarster Chor mit seinem alljährlichen Weihnachtskonzert auch in einer Aachener Kirche auf.

Für die Mitglieder selbst steht vor allem der Spaß an der Musik im Vordergrund. „Für mich ist der Chor eine gute Möglichkeit, nach einem langen Arbeitstag abzuschalten und zu entspannen“, sagt Anke Weingartz, die bereits seit über 20 Jahren in den beiden Chören singt. Ursprünglich war sie über Freunde zum Chor gekommen. „Wir haben hier eine

tolle Gemeinschaft. Wir sind nicht nur eine Gruppe von Sängern, sondern auch echte Freunde“, erklärt Sylvia Halstenbach, die dafür auch gerne bis zu drei zweistündige Proben in der Woche in Kauf nimmt. „Das ist keine Arbeit, sondern der perfekte Ausgleich zum Alltag.“

► Das Weihnachtskonzert des Jungen Chores Kaarst findet in diesem Jahr am Sonntag, 11. Dezember, um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Martinus statt. Dort tritt der Junge Chor mit dem Madrigalchor und der Brass Akademie Berlin auf.

► [www.chorkaarst.de](http://www.chorkaarst.de)